

Liebe Freundinnen und Freunde des Naturschutzbund NÖ,

Wiesen, landwirtschaftliches Grünland, das durch regelmäßige Mahd genutzt und erhalten wird, sind ein charakteristisches Element unserer Kulturlandschaft. Ihre sprichwörtliche Artenvielfalt ("Blumenwiesen") wird wesentlich durch die Häufigkeit des Mähens bestimmt und ist durch das frühe und mehrfache Abmähen im Jahr gefährdet. Zunehmend werden Wiesenflächen als Intensivgrünland genutzt, wobei große Mengen an Gülle und oft zusätzlicher Handelsdünger und chemische Unkrautbekämpfungsmittel ausgebracht werden. Diese "satten" Wiesen zeichnen sich dabei als artenarme Lebensräume aus, in denen oft als einzige Blume der Löwenzahn existieren kann. Gelegentlich werden diese übersättigten Wiesenflächen von Vegetationskundlern spöttisch als „Spinat mit Spiegelei“ angesprochen. Als „Rollmöpse“ oder „Bauernmozzarella“ bezeichnen sie die der Milchsäuregärung dienenden, in weiße Plastikfolie verpackten Silageballen.

Als Naturschutzorganisation darf uns der großflächige und leider anhaltende Wandel von der extensiven Landnutzung hin zur Intensivbewirtschaftung des Offenlandes nicht unberührt lassen: War einst die Landwirtschaft durch Rodungsmaßnahmen und extensive Nutzung der gewonnenen Flächen der größte Förderer der Biodiversität, so ist heute das Gegenteil der Fall. Mit dem Rückgang der Blumenwiesen geht das drastische Insektensterben



einher. Wer muss heute noch nach einer Autofahrt im Sommer seine Windschutzscheibe von tierischem "Anflug" reinigen? Wie oft hört man z. B. noch die Feldlerche singen? Der subjektive Eindruck wird durch Untersuchungen von Vogelkudlern mit dem FBI (Farmland bird index) auch wissenschaftlich bestätigt: In den letzten 25 Jahren haben in der EU die häufigsten Brutvogelarten des Offenlandes einen Rückgang um 46% hinnehmen müssen.

Im Rahmen unserer Pflegemaßnahmen versuchen wir dem allgemeinen Trend des (Blumen-)Wiesensterbens gegenzusteuern. Ich lade Sie ganz herzlich dazu ein, sich an der Erhaltung artenreicher Wiesen zu beteiligen. Die Termine für unsere Pflegemaßnahmen sehen Sie auf www.noe-naturschutzbund.at.

Ihr

Univ.-Prof. Dr. Walter Hödl
Vorsitzender

Impressum

Medieninhaber, Verleger, Herausgeber:

| naturschutzbund nö |

Mariannengasse 32/2/16 | 1090 Wien | Tel./Fax: 01 / 402 93 94

noe@naturschutzbund.at | www.noe-naturschutzbund.at

Richtung: Mitgliederinformation

Redaktionsteam: Mag. Margit Gross (Leitung), Hans-Martin Berg, Mag. Silke

Dorner, Mag. Barbara Grabner, Dr. Andreas Hantschk, Mag. Peter Lengauer.

Erscheinungsort: 1090 Wien

Grafik: CMS Vesely GmbH, 2100 Korneuburg

Druck: Hannes Schmitz, 1200 Wien

DVR: 0550965

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors/der Autorin wieder und decken sich nicht unbedingt mit jener des Herausgebers.

Titelfoto: Wiesenmargerite (*Leucanthemum vulgare*)

Foto: Martha Gross

Mitglied werden, Mitglieder werben

damit unterstützen Sie unsere Arbeit für die Natur.

www.noe-naturschutzbund.at

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage!

Fragen – Wünsche – Ideen

| naturschutzbund nö |

Mariannengasse 32/2/16, A-1090 Wien

Tel./Fax: 01 / 402 93 94

E-Mail: noe@naturschutzbund.at

www.noe-naturschutzbund.at

facebook.com/naturschutzbundnoe

Bürozeiten: Montag bis Donnerstag von 9.00 bis 13.00 Uhr



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturschutz - Nachrichten d. Niederösterr. Naturschutzbundes \(fr. Naturschutz bunt\)](#)

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: [2018_2](#)

Autor(en)/Author(s): Hödl Walter

Artikel/Article: [Vorwort 2](#)